**Zeitschrift:** Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 15 (1929)

**Heft:** 51

**Titelseiten** 

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizer=Schule

## Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Pädagogischen Blätter" 36. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Proj., Luzern, Billenftr. 14, Telephon 21.66

Inseraten-Annahme, Drud und Bersand durch den Berlag Otto Balter 21.= 6. - Olten

Beilagen gur "Schweizer: Schule": Boltsichule · Mittelichule · Die Lehrerin

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bei der Post bestellt Fr. 10.20 (Check Vb 92) Ausland Portozuschlag In lertion spreis: Nach Spezialtarit

Inhalt: Die Revision der Bersicherungskasse der st. gallischen Bolksschullehrer — † Alt Prof. Joh. Bürli — Begeistert sur gute Jugendlekture — Schulnachrichten — Krankentasse — Beilage: Mittelschule Ar. 8 (hist. Ausgabe)

# Die Revision der Versicherungskasse der st. gallischen Volksschullehrer

(: Korr.)

Die letzte Revision unserer Versicherungskasse vom 1. Upril 1923 bedeutete nichts mehr als eine Auswertung der durch die allgemeine Geldentwertung der Nachfriegszeit minderwertig gewordenen Renten. Kaum durchgeführt, konnte man landaussemben Anste nach Verbesserung der ungenügenden Anste vernehmen. Die Kommission des K. L. V. nahm sich der Sache an, aber wie früher, verstrichen Jahre, die dache anster wie früher, verstrichen Jahre, die dache glatt durchzubringen. Die Deslegiertenkonsernz 1928 im "Uhler" in St. Gallen stellte folgende Forderungen aus:

Alters= und maximale Invalidenrente Franken 2800.—, Witwenrente Franken 1400.—, Waisenrente Franken 360.—. Die in der Folge verlangte Ueberprüfung durch Hrn. Dr. Temperle führten zu keinem Resultate. Speziell war es die errechnete Mehrprämie von Fr. 270.— per Jahr, welche die Revision nicht so recht in Flußbringen wollte. Erst als man sich mit einer jährelichen Gesamtmehrleistung von Fr. 180.— einverstanden erklärte, marschierte die Sache langsam

weiter. Unser Bertrauensmann, Hr. Hans Mehmer, errechnete eine Borlage, die den Lehrerinnen und Arbeitslehrerinnen sofort eine Vollversicherung (70 Prozent des Gehaltes zuzüglich Wohnung und kant. Dienstalterszulagen) gewährt hätte; für die Primarlehrer wäre eine solche in 8, für die Setundarlehrer in 14 Iahren in Aussicht gestanden. Allerdings hätte die Kasse auf Jahre hinaus ein erkledliches Deckungsmanko übernehmen müssen.

Der Versicherungstechniser, Hr. Dr. Renfer in Basel, wurde in der Folge von der Verwaltungskommission um ein aussührliches Gutachten, sowohl über den heutigen Stand der Kasse, wie auch
über die Ausgestaltungsmöglichkeit nach Prämien
und Renten ersucht. Er bezeichnet die Situation
der Kasse in solgender Weise:

Die Finanzlage der Kasse ist eine durchaus sichere, immerhin nicht derart, daß eine wesentliche Berbesserung der Bersicherungsleistungen ohne eine entsprechende Erhöhung der Beiträge vorgenommen werden kann, wenn nicht die dauernde Erfüllbarkeit der erhöhten Kassaleistungen gefähr-

# Achtung!

Der heutigen Nummer liegt ein Bostcheck bei. Wir bitten um Einzahlung für das I. Semester 1930.

Administration der "Schweizer=Schule", Berlag Otto Walter A.=G., Olten